

Bilpost für Baden.

Nebst Beiblatt:
„Der Salon.“



Die Bilpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung beigegeben.

Preis für den Jahrgang
mit allen Kupf. 6 Thlr.
ohne Kupfer 3 „
Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:
Ferdinand Stolle.

Dritter Jahrgang.

Verleger:
G. Wuttig. — Ed. Meißner.

N^o 11.

Leipzig, den 15. März.

1839.

Schon blühen ganz verstoßen
Vereinsamte Viole;
Doch hinter Gärtners Fenster
In Lüften, lauen, linden,
Da prangen Hyazinthen.

E. Beer.

B a n c o l o,

oder

das Almosen eines Chinelle.

Von Amédée de Bast.

Den 15. März des Jahres 1735 war die ganze Bevölkerung von Marseille am Hafen versammelt. Eine feierliche, edle und rührende Ceremonie sollte Statt finden. Die Brüder Mathuriner brachten aus Algier, Tunis, Marocco und Tripolis die Christensklaven zurück, die sie losgekauft hatten. Das Schiff, welches die erlösenden Mönche und die armen Gefangenen führte, war den Abend vorher auf der Rhede eingelaufen, und seine Ankunft war also gleich zur großen Freude einer Menge Familien signalisirt worden, die Verwandte und Freunde unter den

III. Jahrgang.

Unglücklichen wiederzusehen hofften, deren Fesseln eine hochherzige Mildthätigkeit zerbrochen hatte.

Die losgekauften Sklaven und die Paters von der Merci landeten endlich an der Küste. Mehre dieser Unglücklichen trugen noch Spuren von der Barbarei ihrer Herren am Leibe, sie warfen sich nieder und küßten Frankreich's Erde, die sie nie wiederzusehen gehofft hatten. Andere riefen, vor Freude weinend, ihre Eltern, die sie unter dem Gewühl erkannten, Thränen der Rührung flossen aus allen Augen, und während dieser allgemeinen, seligen Freude, wandelten die ehrwürdigen Mönche, welche dies himmlische Glück geschaffen hatten, ruhig und stillschweigend durch die Menge, von der sie mit Segnungen überhäuft wurden.

Eine Dankagungsmesse wurde in der Kathedrale gelesen; dann ward jeder der Gefangenen seinen Freun-